

[von Frankreich begehrten] Aufbruch bewilligt zu erhalten, möchte er ihn trotzdem nochmals an sein Versprechen erinnern. Denn der König [Heinrich III.] benötige diese Truppen unbedingt. Hoffentlich werde er, Zurlauben, bald eine ansehnliche Anzahl Söldner anwerben können. Man lege nämlich überaus grossen Wert darauf, möglichst viele Katholiken in seinen Dienst nehmen zu dürfen. Dass man gerade aus Zug ein so grosses Kontingent erwarte, habe nicht zuletzt seinen Grund darin, dass er, Zurlauben, in Frankreich in derart hohem Ansehen stehe. Er könne zudem versichert sein, dass "*beyde herren [Nicolas Brülart, Marquis de Sillery?, und Jean Vigier?, Ambassadoren bzw. Geschäftsträger von Frankreich,] alls vyl möglich uch zu bedanckhen willens*" seien.

Original, Siegel abgefallen.
AH 35, 112-113 - Blatt 112^v und 113^r leer

61

1646 Juni 9., Perpignan

A

SCHREIBEN VON HEINRICH II. ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Wie er seinen Schreiben vom 2. und 16. Mai entnommen, habe er die seinigen, datiert vom 14., 21. und 28. April, erhalten.

Bis dato sei es ihm leider nicht gelungen, seinen Onkel [Heinrich I. Zurlauben] von der Notwendigkeit, mit seinen Soldaten und ihm abzurechnen, zu überzeugen. Tatsächlich möchte er seine alten und neuen Schulden unbedingt bald geregelt wissen! Doch was könne er tun: "*Jl Continue tousiours dans Son humeur, qui est, de prolonger des affaires de Consequence et pressés à Consideration d'une mouche ou herbe*". Schon jetzt sehe er in Sachen "*decompte des Soldas*" grosse Probleme und mancherlei Aerger auf sie zukommen. Mit den Soldaten sei übrigens seit zwei Jahren nicht mehr "*ouvertement*" abgerechnet worden. Sein Onkel beklage sich ständig, über kein Geld zu verfügen, mache aber einen Haufen unnützer Ausgaben und hinterhalte so den Soldaten, was ihnen vertraglich zugesagt worden sei.

"*l'autre Jour Jl me demanda Si i'ay Inclination de m'en aller au pay cet*

anné; J'ay luy ay respondu Seulement; que Je Verray premier, ou Nos Compagnies [Reding, Estavayer, von Roll und Zurlauben] pourront aller ou demeurer cet hyver; Car J'aurois Inclination de m'en aller premier à la Cour. [Den Winter 1646/47 verbrachte die Kompagnie in Porto Longone]."

Wie er seinem Schreiben entnehme, seien sie alle wohlauf. Mutter [Euphemia Honegger] und all ihre Freunde lasse er herzlich grüßen. Es freue ihn, dass "Gott der Almächtigt Mein Geliebte Schwöster Maria Magdalenen, den herrn Schwagern [Kaspar Brandenburg] Undt die ganze fründtschafft, mit Einem Jungen Sohn [Beat Jakob Brandenburg] ... begnadet hat". "J'espere que Madame la Chancelliere [der Freien Aemter, Maria Barbara Reding, die Gattin von Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben,] aura receu ma Lettre que J'ay vous avois [!] adressé; J'ay tousiour l'esperance de recevoir Satisfaction entiere d'Eux¹ nonobstant que Je m'imaginé bien d'avoir beaucoup des personnes Contraires ou Gens de la mesme pretention mais pour Vivure avec plus d'assurance Je recommande le tout à la disposition de Dieu; après à Vos bonnes Graces; J'escris cy Joint seulement Un Compliment à Mr. le Chancelier; n'ausant à present escrire à ma tres Chere parente à Faar [unklar, wer damit gemeint ist]".

Wie man aus Katalonien berichte, werde Lerida nach wie vor belagert. Dabei habe letzte Woche ein weiterer "Mareschal de Camps" namens "Marquis de Cheure [François Potier, Marquis de Gesures?]" sein Leben verloren.

Dass er ihm vermittels des letzten Ordinari-postboten keine Briefe habe zukommen lassen, möge er ihm verzeihen, doch habe es ihm ganz einfach an der hiefür nötigen Zeit gefehlt.

Ueber die Wiederwahl von Ammann [Wilhelm] Heinrich zum Ammann von Stadt und Amt Zug habe er sich - obwohl er daran nie gezweifelt - sehr gefreut. Er lasse diesen, die "Frauwen Basen"² sowie dessen ganze Familie grüssen.

"respondu 4 Juillet par Zurich"

- 1) Unklar ob damit Heinrichs II. Ansprüche auf die Landschreiberei gemeint sind.
- 2) Heinrich war mit 3 Frauen - nämlich mit Barbara Nussbaumer, Maria Ottilia Heinrich und Maria Veronika Meyer - verheiratet. Wer nun im Jahre 1646 die Ehre hatte, entzieht sich unserer Kenntnis.

Original, in franz. Sprache mit deutschen Einschüben, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 35, 114-115